



Pressemitteilung

Bonn, 19.10.2022

Seite 1 von 1

Bundesnetzagentur ermöglicht neue Kernspinresonanz-Anwendungen

Die Bundesnetzagentur hat heute Frequenzen für geschlossene Kernspinresonanz-Anwendungen zugeteilt.

„Die zugeteilten Frequenzen ermöglichen neue Anwendungen der Kernspinresonanz-Technologie in miniaturisierten Sensoren. Dies schafft die Voraussetzungen für hochempfindliche Analysen von Flüssigkeiten zum Beispiel für einen verbesserten Einsatz von Kraftstoffen in Fahrzeugen“, sagt Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur

Bei neuen Kernspinresonanz-Anwendungen (Nuclear Magnetic Resonance (NMR)) werden durch die Kernspinresonanzanregung Rückschlüsse auf Materialeigenschaften eines Werkstoffs oder Gegenstands möglich. Durch die nun nutzbaren Frequenzen können NMR-Geräte im Vergleich zu den in der Medizintechnik eingesetzten Magnetresonanztomografie-Geräten deutlich verkleinert werden. Mögliche Anwendungen sind die Lebensmittelkontrolle, im Arzneimittelsektor, bei der Baustoffprüfung oder zur Flüssigkeitsbestimmung.

Alle Allgemeinzuweisungen von Frequenzen können über www.bundesnetzagentur.de/Allgemeinzuteilungen abgerufen werden.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

bundesnetzagentur.de
twitter.com/bnetza

Pressekontakt

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 – 9921
pressestelle@bnetza.de

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen ist eine selbständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit Sitz in Bonn. Einige Aufgabenbereiche befinden sich in der Fachaufsicht des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).